



Katholische Kirche
im WDR

Katholisches Rundfunkreferat beim WDR
Wallrafplatz 7
50667 Köln
Tel. 0221 / 91 29 781
Fax 0221 / 27 84 74 06
www.kirche-im-wdr.de
E-Mail: info@katholisches-rundfunkreferat.de

Die Text-Rechte liegen bei den Autoren und beim Katholischen Rundfunkreferat. Verwendung nur zum privaten Gebrauch!

Kirche in 1Live | 05.07.2021 floatend Uhr | Julia Fischer

Hater*innen

Da tut sich was in unserer Sprache. Ich höre im Radio oder im Fernsehen immer mehr die Anreden:

Freund*innen, Hörer*innen. Gendergerechte Sprache ist immer mehr Thema und bahnt sich ihren Weg in die Medien. Gleichzeitig regen sich ja immer mehr Leute darüber auf. Für mich ist es echt schon ziemlich lange ganz normal zumindest Freundinnen und Freunde zu sagen und damit alle einzuschließen. Aber wohl nicht für alle. Und krasser Weise wird gleichzeitig immer mehr rumgehetet. Ich schnappe immer mal wieder Kommentare auf, in denen Menschen sich wirklich richtig krass aufregen. Soweit, dass bestimmte Sender nicht mehr gehört werden, Zeitungsberichte nicht mehr gelesen werden oder der Fernseher abgeschaltet wird.

Aus lauter Wut. Sag mal geht's noch? Ich check einfach nicht, was so schlimm daran ist? Ich sehe das als absolute Errungenschaft für uns und bin froh, dass unsere Sprache das so hergibt. Wir denken uns ja keine neuen Wörter aus. Wir benutzen die, die sowieso schon da sind und bauen einfach ne kleine Pause ein. Über Spiegel – Ei regt sich ja auch niemand auf. Unsere Sprache ändert sich, seit es sie gibt. Das ist ganz normal und Zeitgemäß.

Übrigens: schon in Grimms Wörterbuch wurden weibliche Formen EXTRA aufgeführt. Und das war im 16. Jahrhundert. Krass oder?

Julia Fischer